



LEITFADEN FÜR DEN REFERENTEN – SEHEN UND GEGEHEN WERDEN

EINFÜHRUNG

Hintergrundinformation

Jährlich sterben mehr als 1,2 Millionen Menschen bei Verkehrsunfällen. Das entspricht über 3.400 Todesfällen am Tag. In 500 Unfälle sind Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren verwickelt. Zu allem Unglück schätzt die Weltgesundheitsorganisation WHO, dass, sofern daran nichts geändert wird, die Anzahl an Verkehrsunfällen bis zum Jahr 2030 nochmals um 45% steigen wird.

Sicherheit als Unternehmenswert

Seit unseren Anfängen im Jahr 1927 legen wir bei Volvo Trucks ein besonderes Augenmerk auf Sicherheit. Hierbei verfolgen wir ein klares Ziel: Wir haben die Vision, dass Volvo Trucks im Idealfall zukünftig an keinem einzigen Verkehrsunfall mehr beteiligt sein wird. Um das zu erreichen, entwickeln wir kontinuierlich Produkte und Systeme, die Unfälle gänzlich verhindern sollen. Wenn jedoch tatsächlich etwas passieren sollte, sorgen wir durch unseren hohen Qualitätsstandard dafür, dass ein Unfall so wenig wie möglich Auswirkungen hat. Wünschen würden wir uns deutlich mehr.

Sehen und gesehen werden

Unfälle zwischen Lkw und ungeschützten Verkehrsteilnehmern (wie Fußgängern oder Radfahrern) haben schwerwiegende Folgen. Durch die Initiative „Sehen und gesehen werden“ wollen wir vor allem innerhalb dieser Personengruppe für Aufmerksamkeit sorgen. Wir informieren darüber, dass

- 90% aller Verkehrsunfälle zumindest auch auf menschlichem Fehlverhalten basieren. Beispiele sind Unachtsamkeit, Fehleinschätzungen und mangelndes Wissen.
- Lkw-Fahrer rund um ihre Fahrerhäuser ein sehr begrenztes Sichtfeld haben. Spiegel helfen ihnen, schwer einsehbare Zonen theoretisch sehen zu können, faktisch kann man aber natürlich nicht überall gleichzeitig hinsehen.

Dieses Wissen zu vermitteln, kann Leben retten.

UMGANG MIT DEN MATERIALIEN

Dieser Ratgeber wurde entwickelt, um Sie als Referenten beim Durchführen des Programms „Sehen und gesehen werden“ zu unterstützen. Zu den einzelnen Dokumenten, die Ihnen einen Leitfaden bieten sollen, nachfolgend mehr. Bereits jetzt sei aber gesagt: Sie wählen die Materialien aus, die Sie für Ihre Zwecke, Ihre vorhandene Zeit und für die jeweilige Gruppe, vor der Sie vortragen, am besten geeignet halten.

Achtung

Bevor Sie dieses Training mit Schulkindern ausüben, stellen Sie sicher, dass Sie – wenn möglich sogar schriftlich – eine offizielle Erlaubnis seitens der Lehrkraft erhalten haben.



Vergewissern Sie sich zusätzlich, dass Sie allen Sicherheitsstandards der Schule gerecht werden sowie den Gesetzmäßigkeiten des Landes nachkommen.

Dieses Training sollte in Anwesenheit einer Lehrkraft stattfinden. Geben Sie besonders darauf Acht, dass Sie mit dieser Übung keine Gefahr sowohl für die Kinder als auch für Ihre Umgebung schaffen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

ZIELGRUPPE

Die primäre Zielgruppe dieser Aktivität sind Jugendliche zwischen zehn und achtzehn Jahren. Natürlich kann das Programm auch für Erwachsene gehalten werden.

ANFORDERUNGEN AN DEN REFERENTEN

- Der Referent – vorzugsweise ein Mitarbeiter von Volvo Trucks, ein Kunde oder Verbandsmitglied, ein Elternteil, ein Lehrer oder Erzieher – sollte die folgenden Eigenschaften mitbringen: Er sollte
 - keine Scheu haben, vor Publikum zu sprechen
 - Spaß daran haben, mit jungen Leuten zu arbeiten
 - ein fundiertes Wissen über Lkw und Sicherheit besitzen
 - in der Lage sein, Situationen und Menschen zu verstehen und sich gegebenenfalls anzupassen

BESTANDTEILE DES PROGRAMMS

- **Powerpoint-Präsentation**

Die Powerpoint-Präsentation zeigt den Inhalt, den es im Klassenzimmer zu vermitteln gilt. Tipps zur Struktur und zum Vorgehen finden Sie in der jeweiligen Folie als Notiz.
- **Filme**

Mit Teenagern ist es tendenziell ein wenig schwerer, Programme dieser Art durchzuführen. Aus diesem Grund beinhaltet die Powerpoint-Präsentation drei Filme, die vor allem dazu da sind, auf eine unterhaltsame, nicht trockene Art und Weise unser thematisches Grundgerüst aufzubauen. Die Protagonisten – ein Mountainbike-Fahrer sowie ein Lkw-Fahrer – repräsentieren zudem Menschen, mit denen sich unsere Zielgruppe identifizieren kann.
- **Aufgabenblatt**

An einem bestimmten Punkt des Vortrags werden die Teilnehmer darum gebeten, eine Handvoll riskanter Situationen miteinander zu vergleichen und zu entscheiden, welche sie jeweils als gefährlicher wahrnehmen. Damit soll demonstriert werden, dass unsere Wahrnehmung (eines Risikos) keinesfalls immer deckungsgleich mit der Wirklichkeit (wirklichen Gefahr) eines Sachverhalts sein muss.



- **Praxisaufgabe**

Wenn möglich, sollte ein realer Lkw vor Ort sein, um anschaulich und einprägsam zu demonstrieren, wie man mit dem limitierten Sichtfeld eines Lkw-Fahrers am besten umgehen sollte. Außerdem wird bei der Praxisaufgabe die Wichtigkeit von Augenkontakt – auch über die Spiegel – betont. So stellt man sicher, gesehen zu werden. Ideal wäre, wenn die Teilnehmer selbst einmal auf dem Fahrersitz eines Lkw platznehmen könnten. So könnten sie aus erster Hand erfahren, was man aus dem Blickwinkel eines Lkw-Fahrers sieht. Genauere Hinweise zur Ausführung der Praxisaufgabe folgen zu einem späteren Punkt des Dokuments.

- **Illustrations-Kärtchen**

Um sich mit dem limitierten Sichtfeld noch weiter zu beschäftigen, erhalten die Teilnehmer des Kurses im Rahmen der Praxisaufgabe Kärtchen mit einer Illustration. Dort ist das Szenario (Lkw umgeben von neun Fahrrädern) in der Vogelperspektive abgebildet. Die Kursteilnehmer sollen darauf markieren, welche der neun Fahrräder der Lkw-Fahrer ihrer Meinung nach gut sehen kann, welche nicht. Anschließend können sie ihre Ergebnisse selbst überprüfen – aus dem Fahrerhaus des Lkw.

Die Kärtchen müssen Sie vorab drucken. Die finale Gestaltung finden Sie unter www.volvotrucks.de/sicherheitsschulungen oder in der Marketing-Toolbox (zugänglich nur für Volvo Mitarbeiter).

- **Fahrräder und Sattelbezüge**

Neun Fahrräder, die von den Schülern mitgebracht werden, sollten wie auf dem Illustrations-Kärtchen um den Lkw herum aufgestellt werden (die genaue Positionierung sehen Sie weiter unten). Alternativ könnten Verkehrshütchen verwendet werden, jedoch wirken echte Fahrräder deutlich realistischer und haben dadurch einen besseren Lerneffekt. Um die Fahrräder im Rahmen der Praxisaufgabe hinsichtlich ihrer guten bzw. schlechten Sichtbarkeit leicht zuordnen zu können, werden diese mit verschiedenfarbigen Sattelbezügen versehen. (Details zur Durchführung folgen in Kürze.)



Woher bekommt man die Sattelbezüge?

Die verschiedenfarbigen Sattelbezüge können voraussichtlich ab KW 14/15 bei Göbel und Lenze mit dem üblichen Bestellformular geordert werden.

Achten Sie bitte darauf, von jeder Farbe gleich viele Sattelbezüge zu bestellen. Neun davon werden für die Praxisaufgabe gebraucht, insgesamt sind die Sattelbezüge (inkl. der während der Übung verwendeten) aber als



Give-Aways gedacht und sollen am Ende von „Sehen und gesehen werden“ an die Teilnehmer verteilt werden. Bestellen Sie also ausreichend Bezüge für alle Teilnehmer.

- **Give-Aways**

Gerne können Sie zusätzlich zu den sonstigen Materialien und über die Sattelbezüge hinaus weitere kleine Give-Aways produzieren, die Sie am Ende des Vortrags an die Teilnehmer verteilen.

Zum Beispiel:

Fahrradlampen



LED-Lichter für die Reifen



Dabei ist es enorm wichtig in einem schriftlichen Erklärungstext sicherzustellen, dass die Give-Aways nicht die vorgeschriebenen Reflektoren oder Fahrradlampen ersetzen.

Die finale Gestaltung finden Sie unter www.volvotrucks.de/sicherheitsschulungen oder in der Marketing-Toolbox (zugänglich nur für Volvo Mitarbeiter).

UMSETZUNG DER PRAXISAUFGABE IM AUSSENBEREICH

Die Durchführung der Praxisaufgabe benötigt zwei Instruktoren – einer von Ihnen kümmert sich um die Gruppe im Fahrerhaus des Lkw, der andere um die Teilnehmer außerhalb des Lkw. (Diese Aufgabe können Sie sich zum Beispiel mit dem jeweiligen Klassenlehrer teilen.) Stellen Sie generell sicher, dass auch der Lehrer das limitierte Sichtfeld aus dem Inneren des Fahrerhauses erlebt, um bei der Nachbesprechung mit den Schülern vor demselben Hintergrund diskutieren zu können.



Sie benötigen:

- Einen Lkw
- Neun Fahrräder / Verkehrshütchen
- Illustrations-Kärtchen und Stifte für jeden Teilnehmer

Vorbereitungen zur Praxisaufgabe:

- Die Aufgabe muss in einer sicheren, vom Straßenverkehr abgegrenzten Umgebung stattfinden. Dadurch wird gewährleistet, dass sich jeder gefahrlos um den Lkw herum bewegen kann.
- Die Fahrräder / Verkehrshütchen müssen exakt wie auf der ausgedruckten Illustration um den Lkw herum positioniert werden.

Los geht's:

Gehen Sie mit der Gruppe nach draußen. Erläutern Sie kurz das aufgestellte Fahrzeug (Länge und Gewicht mit bzw. ohne Ladung) und verteilen Sie die ausgedruckten Illustrationen samt Stiften an die Teilnehmer. Lassen Sie die Teilnehmer die Fahrräder umkreisen, von denen sie glauben, sie seien für den Lkw-Fahrer gut zu sehen. Fahrräder, die sie für schwer sichtbar halten, sollen sie durchkreuzen. Sobald sie fertig sind, können die Teilnehmer ihre Ergebnisse aus dem Fahrerhaus des Lkw überprüfen.

Im Fahrerhaus:

Zwei Teilnehmer dürfen gleichzeitig das Fahrerhaus betreten. Sobald sie sich hinter dem Lenkrad befinden, sollen die Teilnehmer ihr ausgefülltes Illustrations-Kärtchen mit der Realität vergleichen und gegebenenfalls korrigieren. Erklären Sie kurz die Steuerelemente und weisen Sie auf Rück- und Seitenspiegel hin (über die man von außen mit dem Fahrer kommunizieren könnte). Zuletzt sollten die Teilnehmer darauf hingewiesen werden, das Fahrerhaus rückwärts zu verlassen.

Außerhalb des Fahrerhauses:

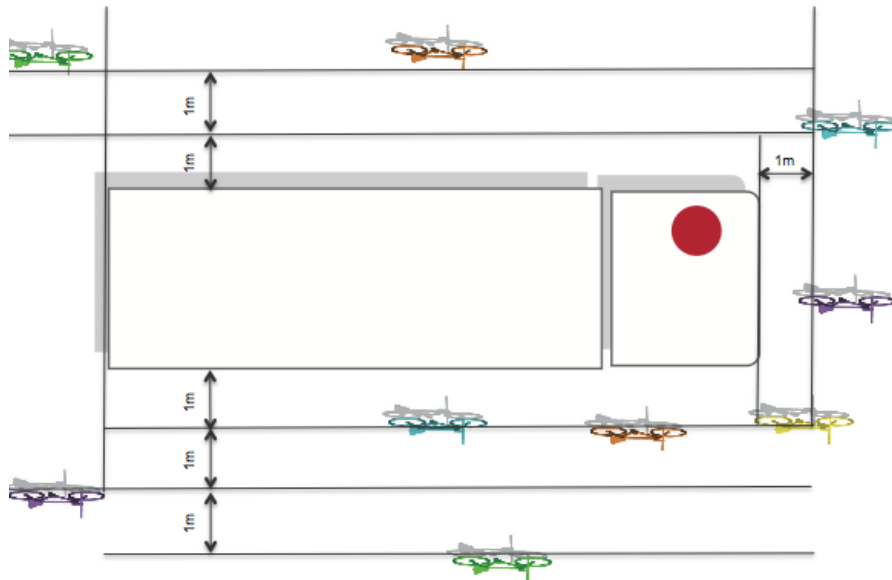
Der Instrukteur des Außenbereichs geht mit den Teilnehmern den Bereich um den Lkw ab. Halten Sie bei jedem Fahrrad kurz an und fragen Sie, ob die Teilnehmer von dieser Position aus ihre Freunde im Fahrerhaus sehen können. Erinnern Sie diese daran, Augenkontakt durch Fenster und Spiegel zu suchen.

Vergewissern Sie sich, dass die Teilnehmer verstehen, welche Bereiche eine Gefahr darstellen (nämlich diejenigen, die der Fahrer nur schwer einsehen kann) und betonen Sie, dass man sich niemals an einer derartigen Stelle aufhalten sollte. Man wird leicht übersehen.

Im Normalfall sollte die Praxisaufgabe nicht länger als eine Stunde dauern. Sie endet, sobald alle Teilnehmer einerseits im Fahrerhaus waren und die Situation andererseits auch von außen betrachten konnten.

Deshalb ist es wichtig, sich in etwa an den Zeitplan zu halten.

AUFSTELLUNG DER FAHRRÄDER



VORBEREITUNG

Eine angemessene Vorbereitung ist der Schlüssel zu einer gelungenen Präsentation. Zusammenfassend finden Sie eine kleine Checkliste mit Aufgaben, die es vor „Sehen und gesehen werden“ zu erledigen gilt. Sie können gerne für Sie wichtige Zusätze ergänzen.

- Planen Sie Ihr Vorgehen bereits im Voraus mit der jeweiligen Lehrkraft. Erläutern Sie dieser den Inhalt von „Sehen und gesehen werden“ und lassen Sie sich von ihr bezüglich des Schwierigkeitsgrads Ihrer Präsentation beraten (Wie alt sind die Schüler? Was verstehen sie bereits? Was könnte man einfacher ausdrücken?). Legen Sie zusammen einen Zeitplan fest und machen Sie einen fixen Termin aus. Die Präsentation dauert in etwa 45 Minuten, die Praxisübung circa eine Stunde – Gesamtdauer also circa 1h 45min.
- Gehen Sie die Filme und die Präsentation durch (Powerpoint-Folien und Notizen), damit Sie den Inhalt gut kennen. Machen Sie je nach Zielgruppe nötige Adaptionen. Achten Sie darauf, dass einige Folien als Slideshow animiert sind. Deshalb ist es wichtig, dass Sie wissen, wann genau Sie manuell auf die nächste Folie blättern müssen und wann das automatisch passiert (wenn die Präsentation im Vollbildmodus abgespielt wird). Achten Sie außerdem darauf, dass die Präsentation zwei „versteckte“ Folien enthält. Diese sollen nur benutzt werden, wenn Sie keinen Zugang zu einem Lkw haben (und somit keine Praxisaufgabe durchführen können).
- Planen Sie, welche Kleider oder Accessoires Sie während der Präsentation wechseln wollen (siehe Notiz auf den Folien 33 und 44).
- Organisieren Sie, wenn möglich, einen Lkw für die Praxisaufgabe. Wenn das funktioniert, besprechen Sie das weitere Vorgehen mit der Lehrkraft.



- Bitten Sie um den Zugang zu
 - Einem Computer (oder bringen Sie alternativ Ihren Laptop o.ä. mit)
 - Einem Beamer
 - Einer dazugehörigen Projektionsfläche
 - Einem Lautsprecher-System

Anmerkung: Der Film wirkt mit Ton viel besser!

- Beschaffen Sie im Voraus alle benötigten Materialien:
 - Drucken Sie die Aufgabenblätter
 - Drucken Sie die Illustrations-Kärtchen (Achtung: alle brauchen Stifte)
 - Beschaffen Sie vorab neun Fahrräder oder alternativ Verkehrshütchen
 - Organisieren Sie Give-Aways, die Sie am Ende der Präsentation aushändigen können. Neben den sowieso vorhergesehenen Sattelbezügen können Sie auch Fahrradlampen, Reflektoren, Warnwesten oder andere, sicherheitsfördernde Gegenstände beim Volvo Merchandise bestellen.